



JAHRESBERICHT 2020

EDITORIAL

Am Tag vor Heiligabend erzählte Frau Brunner der Vicino-Standortleiterin, dass ihr gar nicht danach sei, Weihnachten zu feiern - dass sie sich gar vor diesem Abend «fürchte». Dies deshalb, weil sie dieses Jahr ganz allein sei. Die Standortleiterin vermittelte Frau Brunner kurzerhand eine andere alleinstehende Vicino-Besucherin. Gemeinsam verbrachten die beiden Frauen einen zufriedenen Weihnachts-Abend bei Lachsbrötchen, Prosecco und einem guten Dessert. (Eine Geschichte, die Vicino schrieb)

Dies ist nur eine von vielen bewegendenden Vicino-Geschichten. Es war für Vicino Luzern immer ein zentrales Anliegen, trotz den geltenden Corona-Einschränkungen für ältere Menschen da zu sein. Gleichzeitig war die Solidarität unter den Vicino-Besucherinnen und Besuchern beeindruckend. Der Kontakt zueinander wurde gesucht und auch gefunden. Regelmässige Telefongespräche wurden geführt, gemeinsame Spaziergänge unternommen oder eben Weihnachten zu zweit und nicht alleine gefeiert. Die Vicino-Standorte schaffen die Möglichkeit, dass in einem Lebensabschnitt, in dem Beziehungen wegbrechen, neue und belebende Gemeinsamkeiten entstehen.

Gerade in der aktuellen Pandemie-Situation ist Solidarität bedeutender denn je. Solidarität untereinander. Solidarität in der eigenen sowie mit weiteren Familien. Solidarität mit Freunden und im Quartier lebenden Mitmenschen. Mit dem Angebot, sich in den Vicino-Standorten im Quartier zu treffen und damit am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, leistete Vicino einen wichtigen «Solidaritätsbeitrag». Mit der Zunahme von körperlichen und geistigen Einschränkungen im Alltag werden Sicherheit und Unterstützung durch professionelle Dienstleistungen immer essenzieller. Mit dem «Wohnen mit Dienstleistungen im Quartier» hat Vicino ein Angebot geschaffen, welches Sicherheit, Bedarfsorientierung und Selbstbestimmung verbindet und so das Verbleiben in der eigenen Wohnung unterstützt. Seit Mitte 2020 können erste Nutzende von dem Angebot Gebrauch machen - und wir freuen uns darauf, dieses Angebot im Jahre 2021 für die gesamte Stadt Luzern zu ermöglichen.

Vicino Luzern
Christian Vogt und Tamara Renner | Co-Präsidium



SCHWERPUNKTE DES VEREINS

WOHNEN MIT DIENSTLEISTUNGEN IM QUARTIER

Ein Grundsatz von Vicino lautet: «Es gibt bereits sehr vieles, die vorhandenen Dienstleistungen und Angebote müssen jedoch zum richtigen Zeitpunkt bedarfsorientiert vermittelt und dann auch sichergestellt werden». Auf diesem Grundsatz beruht auch unser Wohnen mit Dienstleistungen im Quartier. Der grosse Unterschied zu den bekannten gleichlautenden Angeboten liegt darin, dass die Nutzenden nicht in eine speziell dafür vorgesehene Wohnung umziehen müssen. Sie können in ihrem vertrauten Umfeld bleiben. Vicino stellt die notwendigen Dienstleistungen sicher.

Am 1. Juli 2020 konnte das neue Angebot lanciert werden. Während wir uns in einer ersten Phase in Littau auf die Zusammenarbeit mit der Wohnbaugenossenschaft Matt und in der Neustadt mit der abl fokussierten, soll in der ersten Hälfte 2021 das «Wohnen mit Dienstleistungen im Quartier» in der ganzen Stadt bekannt gemacht werden.

Die Bezügerinnen und Bezüger bezahlen CHF 60.– / Monat. Nach einer Bedarfsabklärung werden die nötigen Leistungen vermittelt und auch sichergestellt. Mitunter erhalten die Nutzenden durch den Zugang zu einem 24h-Kontakttelefon die nötige Sicherheit, um zu Hause wohnen zu bleiben. Denn sie können sich jederzeit darauf verlassen, dass ihnen rund um die Uhr geholfen wird - ungeachtet dessen, was sie benötigen. Zentrales Anliegen ist, dass die Nutzenden durch die Unterstützung im Alltag zurechtkommen. Mit der Wohnbaugenossenschaft Matt (aus dem Stadtteil Littau) und der abl konnten Leistungsvereinbarungen getroffen werden. Erfreulicherweise übernehmen beide Genossenschaften ganz bzw. teilweise diese Kosten für ihre Mieterinnen und Mieter. Es freut uns zudem sehr und bestätigt die Wichtigkeit des Angebotes, dass für finanziell schwächere Personen die Ergänzungsleistung die Monatspauschale von CHF 60.– übernimmt.



QUARTIERHILFE CORONA

Vicino Luzern war schon bald von den Folgen der sich anbahnenden Corona Pandemie betroffen. Dank frühzeitigen Überlegungen konnten wir am Tag des Lockdowns unsere Telefonleitungen öffnen und waren damit in der Lage, zur Risikogruppe gehörende Menschen zu unterstützen. Gemeinsam mit der Genossenschaft Zeitgut wurden so Einkäufe erledigt und Medikamente zugestellt sowie regelmässig Telefongespräche geführt.

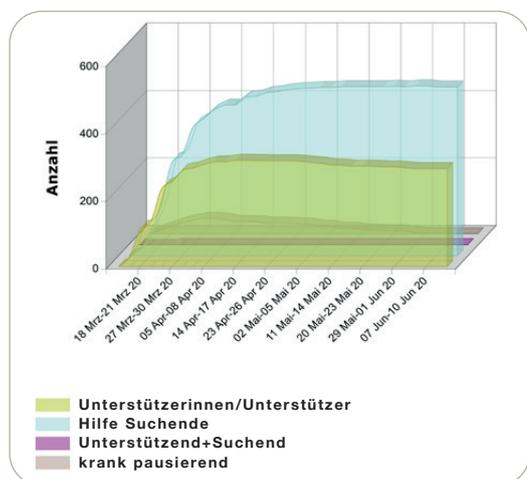
Die Aktion war und ist in verschiedener Hinsicht ein grosser Erfolg (Statistik siehe unten):

- Vicino hat weitere ältere Menschen erreicht, die das Angebot bis dahin nicht kannten.
- Da sich bei den Freiwilligen vorwiegend junge Menschen um die 30 Jahre engagiert haben, wurde die «Quartierhilfe» zu einem Generationenprojekt.
- Viele Tandems bestehen weiterhin, über die Zeit des Lockdowns hinaus. Es konnten nachhaltige Beziehungen zwischen Freiwilligen und Nutzenden geknüpft werden.
- Vicino konnte sich positiv einer breiten Bevölkerung präsentieren.

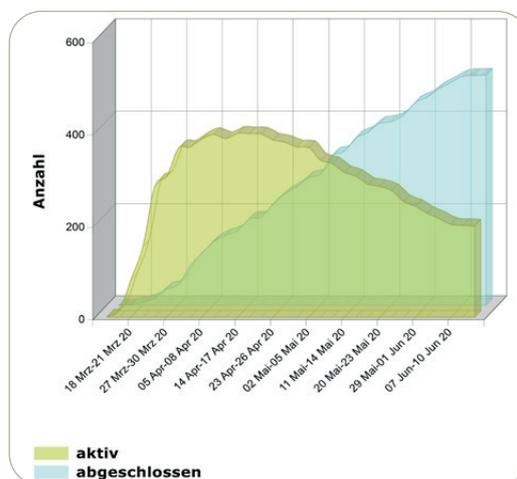
Vicino und Zeitgut war und ist es ein Anliegen, diese Erfahrungen und das Engagement positiv weiter zu nutzen. So wurde bspw. die Plattform, welche kurzfristige Dienste schnell zur Verfügung stellt, für das Wohnen mit Dienstleistungen im Quartier adaptiert. Bis anhin gab es kein Angebot, das kurzfristige und zeitlich beschränkte Dienste durch Freiwillige möglich macht. Wenn beispielsweise durch einen unerwarteten Spitaleintritt eine Katze für 2 oder 3 Tage versorgt werden muss. Oder jemand am Morgen mit Fieber erwacht und Medikamente benötigt. Genau diese Lücke eines kurzfristigen Bedarfs wird durch das Angebot «Wohnen mit Dienstleistungen» im Quartier auch geschlossen.

Vicino Luzern hat zudem mit den Nutzenden der Quartierhilfe telefonisch Kontakt aufgenommen, um sie nach ihren Bedürfnissen in Bezug auf Unterstützung (im Alltag, Zuhause, im Quartier) und über Vicino zu befragen. Gerne halten wir den Kontakt aufrecht, um die Menschen entweder zu einem persönlichen Engagement bei Vicino Luzern zu ermuntern oder bei Bedarf den Standort zu besuchen bzw. die Angebote zu nutzen.

ENTWICKLUNG UNTERSTÜTZERINNEN, UNTERSTÜTZER UND HILFE SUCHENDE



ENTWICKLUNG TANDEMS



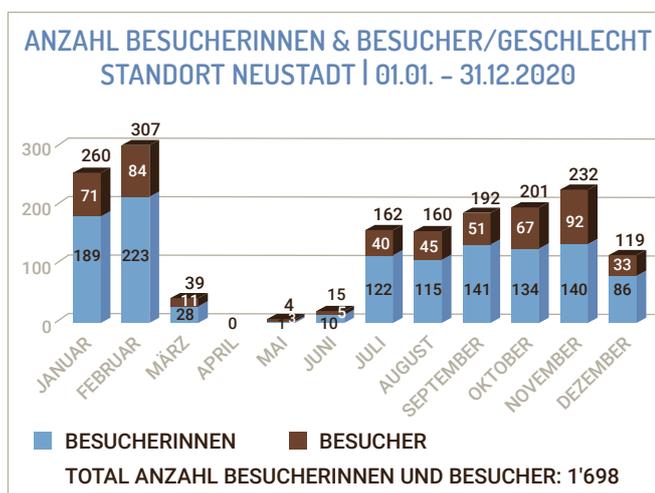


STANDORT NEUSTADT

Ein älterer Herr kommt am Standort mit einer Sorge vorbei. Aufgrund des Lockdowns ist «seine» Wäscherei geschlossen und seine Hemden – bereits 8 Stück - bleiben ungebügelt. Eine zufällig anwesende junge Frau nimmt spontan die Hemden mit und bügelt diese im zur Zeit geschlossenen Jugendhaus, in dem sie arbeitet. Der Herr ist überglücklich. (Eine Geschichte, die Vicino schrieb)

Geprägt war dieses Jahr von der Corona Situation. Vor allem in der ersten Jahreshälfte waren unsere Besucherinnen und Besucher stark von den Einschränkungen betroffen. Gleichzeitig konnte der Kontakt zu vielen gehalten werden. Dabei waren die «Quartierhilfe» und die regelmässigen Telefongespräche hilfreich. So konnten knapp 1'700 Besucher mit 49 Vermittlungen an Fachorganisationen und 116 Beratungen gezählt werden. Dass wir über die Sommer- und Herbstmonate fast zum Normalbetrieb zurückkehren konnten, ermöglichte uns, erste Erfahrungen mit dem neuen Angebot «Wohnen mit Dienstleistungen im Quartier» zu sammeln.

Leider mussten wir uns im August von der Co-Standortleiterin Olivia Petermann verabschieden. Es freut uns aber, dass sie mit ihrer zugewandten, kreativen Art jeweils am Mittwoch mit den Besucherinnen und Besuchern den Nachmittag gestaltet. Wir sind glücklich, dass mit Désirée Zemp eine tolle neue Standortleiterin den Alltag mitprägt.



Sowohl im 2020 wie auch für 2021 konnten und können wir auf die tolle Zusammenarbeit mit den vielen Vicino-Organisationen zählen. Sei es das traditionelle Guetzle mit dem SOS-Dienst, das Adventsfenster mit der Pfarrei St. Paul, der Informationsanlass mit dem SRK oder die regelmässigen Veranstaltungen mit der Spitex Stadt Luzern und dem Besuchsdienst Innerschweiz.

Wilma Wessel und Désirée Zemp
Co-Standortleitung (Foto oben links)

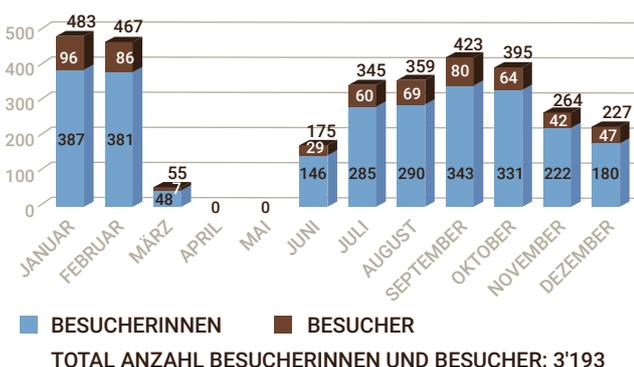


STANDORT LITTAU

Ein älterer Herr wirft wiederholt im Vorbeigehen einen Blick in den Vicino Raum, ohne je einzutreten. Ab und an lädt ihn die Standortleiterin auf einen Kaffee ein, was er mit der Bemerkung ablehnt, Vicino brauche er nicht. Und doch, eines Tages wagt der Mann den Schritt über die Schwelle und seither regelmässig – mehrmals pro Woche. In den Gesprächen zeigt sich, dass er unter Einsamkeit leidet. Er geniesst die Gesellschaft, auch wenn er meist für sich alleine sitzt. Vor Weihnachten überreicht er der Standortleiterin eine Schachtel Pralinen mit den Worten: «Ich weiss nicht, was ich ohne Vicino machen würde». Nach vielen weiteren Gesprächen ist der ältere Herr bereit, mit der Anlaufstelle Alter seine schwierige finanzielle Situation zu besprechen.
(Eine Geschichte, die Vicino schrieb)

Wir freuen uns, dass Vicino Littau im Jahr 2020 rund 3'200 Mal besucht wurde. Auch konnten wir über 50 Beratungen und 30 Vermittlungen an verschiedene Fachorganisationen wie Spitex, SOS Dienst, Anlaufstelle Alter Stadt Luzern, Pro Senectute etc. tätigen. Neu ist das Angebot «Wohnen mit Dienstleistungen im Quartier», das mit einer Pilotphase in Zusammenarbeit mit der Baugenossenschaft Matt lanciert werden konnte. Vicino Littau ist gut ins 2020 gestartet. Wir durften die Fasnacht mit der Mättli Zunft und noch vollem Haus feiern. Das Frühjahr war geprägt vom Lockdown und dadurch auch von Solidarität (Quartierhilfe) und Verbundenheit unter den Vicino-Besucherinnen und Besuchern. Sie telefonierten untereinander, sprachen sich Mut und Zuversicht zu. Die gegenseitige Hilfsbereitschaft war enorm. Dadurch ergaben sich neue und schöne Freundschaften. Auch das gemeinsame Kochen für den Suppenmittag bereitet den Besucherinnen und Besuchern grosse Freude und ist für viele ein Fixpunkt in der Woche. Sie bringen sich in der Gestaltung des Wochenprogramms mit eigenen Ideen ein. Für viele ältere Menschen ist Vicino in ihrem Alltag zu einem wichtigen Treffpunkt im Quartier geworden.

**ANZAHL BESUCHERINNEN & BESUCHER/GESCHLECHT
STANDORT LITTAU | 01.01. – 31.12.2020**



Sie telefonierten untereinander, sprachen sich Mut und Zuversicht zu. Die gegenseitige Hilfsbereitschaft war enorm. Dadurch ergaben sich neue und schöne Freundschaften. Auch das gemeinsame Kochen für den Suppenmittag bereitet den Besucherinnen und Besuchern grosse Freude und ist für viele ein Fixpunkt in der Woche. Sie bringen sich in der Gestaltung des Wochenprogramms mit eigenen Ideen ein. Für viele ältere Menschen ist Vicino in ihrem Alltag zu einem wichtigen Treffpunkt im Quartier geworden.

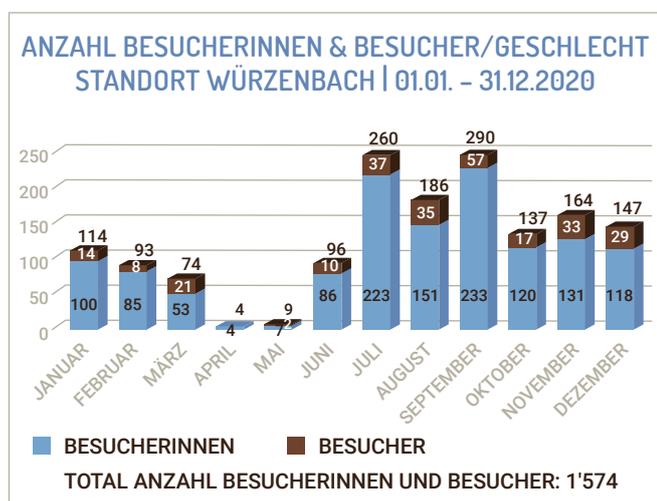
Esther Helfenfinger | Standortleiterin (Foto oben links)



STANDORT WÜRZENBACH

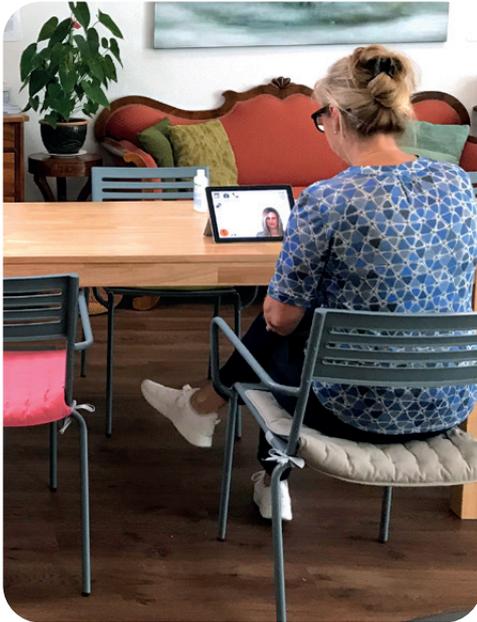
Bei einem offenen Treff erzählt eine Besucherin, wie schwer ihr das Staubsaugen falle. Eine andere Besucherin bietet ihr die Unterstützung an und geht seither jede Woche zum Staubsaugen bei der Dame vorbei. (Eine Geschichte, die Vicino schrieb)

Voller Elan begann das Jahr 2020, die Angebote wurden laufend erweitert und die Partnerorganisationen übernahmen neue Aktivitäten wie z.B. Stamm 80 +, Lesegenuss oder Singen. Aufgrund der Corona Situation musste jedoch leider schon bald so vieles auf Eis gelegt werden. Nicht nur das Angebot, auch die Raumverhältnisse mussten angepasst werden; der Pavillon war zu klein. Die reformierte Kirche stellte unkompliziert einen grösseren Raum zur Verfügung. Während des ersten Lockdowns entstanden im Einzugsgebiet Würzenbach 200 Tandems (Helferinnen und Helfer unterstützen Besucherinnen und Besucher). Helferinnen wurden rekrutiert und das Telefon klingelte ununterbrochen. Waren zu Beginn hauptsächlich Einkäufe zu tätigen, nahm später die Nachfrage nach Gesprächen zu. Die gelebte Solidarität war wie an vielen Orten eindrücklich. Auch heute noch erzählen einige Besucherinnen über den Kontakt zu den Helfenden, der über den Lockdown hinaus geblieben ist.



Im Sommer konnten die Angebote wieder aufgenommen werden. Gartentische und Sonnenschirme wurden vor dem Pavillon aufgestellt, es entstand eine Piazza im Würzenbach. Neue, lebendige Beziehungen entwickelten sich, die durch gemeinsame Besuche der Buvette oder Fräulein da capo gefestigt wurden. Unterstützend im ganzen Jahr wirken zudem die vielen Organisationen, die sich bei Vicino für ältere Menschen engagieren. Auch schwierigere Themen wie Einsamkeit und Unsicherheiten vor und während Corona haben Platz. Das gemeinsame Teilen und gegenseitige Verständnis geben Halt und Motivation für den Alltag.

Marianne Wyrsh | Standortleiterin (Foto oben links)



FORSCHUNG

Im Programm AAL (Active Assisted Living) wird europaweit geforscht, wie der digitale Wandel für ältere Menschen nutzbar gemacht werden kann. Ziel ist es, deren Lebensqualität zu verbessern sowie ein gesundes Altern durch digitale Innovationen zu fördern. In Zusammenarbeit mit dem iHomeLab der Hochschule Luzern nimmt Vicino Luzern bei der Forschung eine aktive Rolle als «End-User»-Partner ein. Die Vicino-Besucherinnen und Besuchern helfen bei der Ermittlung der Systemanforderungen mit. Die anschliessend erstellten Prototypen werden auf ihre Alltagstauglichkeit getestet. Ältere Personen nehmen so direkt Einfluss auf die Entwicklung von digitalen Produkten.

So wird beispielweise im Projekt «Ella4Life» ermittelt, wie ein digitaler Coach namens «Anne» bei der Strukturierung und Durchführung von alltäglichen Aufgaben hilfreich sein kann. Anne erinnert an Blutdruckmessungen, Medikamenteneinnahmen oder auch an wichtige Termine. Zudem gibt Anne auf Nachfrage die Zeit und das Datum an. In Lockdown-Zeiten ist Anne ein wertvolles Hilfsmittel, um mit anderen Personen in Kontakt zu bleiben. Via Videotelefonie können sich die Personen jederzeit bei den Vicino-Standortleitungen melden. Der persönliche Kontakt bleibt bestehen. Für die Standortleitungen ist die Videotelefonie sehr gut, da man so ohne Maske kommunizieren und damit das Befinden besser einschätzen kann.

Beim Projekt «HiStory» werden Geschichten und Erlebnisse von älteren Personen via App auf dem Smartphone aufgenommen und digital gesammelt. Daraus entsteht auf einer Website eine spannende «Geschichtenkapsel». Wichtig ist dabei, dass die Geschichten der einzelnen Personen zunächst in einer Gruppe «erzählbereit» gemacht werden. Die Testpersonen geben sich gegenseitig Feedback und entwickeln so die Geschichten in einem gruppenspezifischen Prozess weiter. Zudem entsteht ein wichtiges Gruppenzugehörigkeitsgefühl, welches Vereinsamung verringern oder sogar verhindern kann.

Für beide Projekte konnten im 2020 viele Testpersonen gewonnen und durch deren Feedback Produkte weiterentwickelt werden. Auch im 2021 sind Feldtests geplant.

ANGEBOTE DER PARTNERORGANISATIONEN AN DEN STANDORTEN

ORGANISATION	ANGEBOT	NEUSTADT	LITTAU	WÜRZENBACH
Stiftung Besuchsdienst Innerschweiz	Spiel, Spass & Jass	x	x	x
Katholische Kirche (Pfarrei St. Paul)	StrickBAR	x		
Katholische Kirche (Pfarrei St. Johannes)	Offener Treff			x
Spitex Stadt Luzern	Kaffee & Kuchen		x	x
	Offener Treff	x		
iHomeLab, Hochschule Luzern	Digi-Treff	x		x
Zeitgut Luzern	Suppentopf	x		
Pro Senectute Kanton Luzern	Café Balance	x		
	Lesegenuss			x
	Suppentopf	x		
abl, Allgemeine Baugenossenschaft Luzern	Apéro	x		
SOS Dienst Luzern	Guetzle (1 Woche im November/Dezember)	x	x	x
Vicino Standort Leiterinnen	Information und Vermittlung	x	x	x
	Kaffee & Kuchen	x		
	Suppentopf	x	x	
	Offener Treff		x	
Reformierte Kirche Stadt Luzern	Suppentopf	x		
Netzwerk Luzern 80plus	Stamm			x
Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Luzern	Stricken			x
Stadt Luzern – Anlaufstelle Alter	Beratung und Information	x	x	x
Stiftung Contenti	Suppentopf	x		

JAHRESRECHNUNG

BILANZ

	2020	2019
Aktiven	CHF	CHF
Flüssige Mittel	397'186	352'544
Forderungen	36'940	120'000
Aktive Rechnungsabgrenzung	18'259	120'000
Umlaufvermögen	452'385	477'034
Finanzanlagen	1'000	1'000
Mobile Sachanlagen	1	1
Anlagevermögen	1'001	1'001
Aktiven	453'386	478'035
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	28'102	41'891
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen/Rückstellungen	26'300	10'388
Kurzfristiges Fremdkapital	54'402	52'279
Fondskapital	308'119	373'364
Organisationskapital	90'865	52'392
Passiven	453'386	478'035

ERFOLGSRECHNUNG

	2020	2019
Betriebsertrag	CHF	CHF
Beiträge Stadt Luzern	235'000	–
Gönnerbeiträge/Spenden Juristische Personen	32'650	74'040
Mitgliederbeiträge Juristische Personen	1'150	1'200
Beiträge Wohnen mit Dienstleistungen Juristische Personen	15'000	–
Zweckgebundene Beiträge Neustadt	–	100'000
Zweckgebundene Beiträge Würzenbach	120'000	70'000
Zweckgebundene Beiträge Littau	50'000	220'000
Zweckgebundene Beiträge Forschung/Projekte	10'962	–
Gönnerbeiträge/Spenden Private	430	100
Beiträge Wohnen mit Dienstleistungen Private	1'200	–
Dienstleistungsertrag	375	450
Beiträge/Spenden Projekte COVID-19	68'822	–
Betriebsertrag	535'589	465'790

ERFOLGSRECHNUNG

	2020	2019
Aufwand		
Lohnaufwand (inkl. Sozialleistungen)	389'962	216'448
Übriger Personalaufwand	1'646	2'010
Personalaufwand	391'608	218'458
Einkauf Dienstleistungen	255	18'002
Materialaufwand und Dienstleistungen	255	18'002
Raumaufwand	63'623	31'808
Unterhalt und Reparaturen	4'584	33'271
Versicherungsprämien und Gebühren	707	2'039
Energie- und Entsorgungsaufwand	1'979	578
Verwaltungs- und Informatikaufwand	49'283	31'517
Marketing- und Kommunikationsaufwand	10'694	31'496
Betriebskosten Standorte	3'587	4'805
Betriebskosten Wohnen mit Dienstleistungen	2'388	–
Übrige Betriebskosten	656	1'830
Forschung & Projekte	2'138	1'600
Aufwand Projekte COVID-19	30'802	–
Übriger betrieblicher Aufwand	170'441	138'944
Total Aufwand	562'304	375'404
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis	- 26'716	90'386
Finanzaufwand	62	214
Finanzertrag	6	–
Finanzergebnis	- 56	- 214
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	- 26'772	90'172
Ergebniseffekt Veränderung Fondskapital	65'244	- 55'469
Reingewinn	38'473	34'703

FONDSRECHNUNG

	Anfangsbestand 2020	Zuweisung	Verwendung	Endbestand 2020
	CHF	CHF	CHF	CHF
Neustadt	74'170	145'720	144'125	75'765
Würzenbach	131'583	120'480	125'038	127'025
Littau	120'306	105'000	144'485	80'821
Forschung+Projekte	47'306	10'961	40'293	17'974
Projekte COVID-19	–	68'822	62'287	6'535
Total	373'364	450'983	516'228	308'119

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

BILANZ

Die Bilanzsumme hat sich von Fr. 478'035 auf Fr. 453'386 reduziert. Die Liquidität präsentiert sich leicht erhöht. Als grösste Veränderung ist die Reduktion der Forderung gegenüber AKS (Fr. 120'000) im Rahmen der Mehrjahresplanung für den Standort Littau zu erwähnen, welche vereinbarungsgemäss im Berichtsjahr beglichen wurde.

Das Anlagevermögen präsentiert sich unverändert, da im Berichtsjahr keine Aktivierungen vorgenommen wurden. Sämtliche Ausgaben für Investitionen und Unterhalt wurden der Erfolgsrechnung belastet.

ERFOLGSRECHNUNG

Die Einnahmen konnten im Rahmen des aktiven Fundraisings gegenüber dem Vorjahr konstant gehalten werden. Die Stadt Luzern beteiligte sich gemäss Leistungsvereinbarung mit einem Betrag über Fr. 235'000.

Die Ausgaben haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht, da sämtliche Standorte im Berichtsjahr erstmals während eines vollen Jahres in Betrieb waren.

Das Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals weist einen Fehlbetrag von Fr. 26'772 aus. Nach der Nettoerhöhung des Fondskapitals von Fr. 65'244 beträgt der Reingewinn Fr. 38'473. Dieses wird dem Organisationskapital gutgeschrieben.

ORGANISATIONSKAPITAL

Das Organisationskapital beträgt nach der Zuweisung des Überschusses von Fr. 38'473 per Bilanzstichtag Fr. 90'865.

FONDSRECHNUNG

In der Rechnungslegung wurde die im Vorjahr erstmals eingeführte Fondsrechnung fortgesetzt. Mit der Fondsrechnung soll den Ansprüchen an die Rechnungslegung im Zusammenhang mit zweckgebundenen Betriebsbeiträgen Rechnung getragen werden.

Die detaillierte Entwicklung der einzelnen zweckgebundenen Fonds ist in der Fondsrechnung ersichtlich.



REVISIONSSTELLE

REVISIONSBERICHT

Rechnungsrevisoren:

Hugo P. STADELMANN

Romy THEILER

Chilenmattli 4, 6055 Alpnach Dorf

Eschenstrasse 26, 6005 Luzern

Telefon 076 360 22 40

Telefon 078 789 96 87

An die Mitgliederversammlung des
Vereins Vicino Luzern
Brünigstrasse 20
6005 Luzern

Luzern, 4. Februar 2021

Bericht der Rechnungsrevisoren über die Vereinsrechnung 2020

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Vereinsrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung sowie Fondsrechnung, des Vereins Vicino mit Sitz in Luzern für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Die Bilanzsumme wird mit CHF 453'385.84 ausgewiesen und das Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals mit minus CHF 26'771.30. Nach Reduktion des Fondskapitals um CHF 65'244.14 beträgt der Jahresgewinn der Vereinsrechnung CHF 38'472.84, welcher vollumfänglich dem Eigenkapital (Organisationskapital) zugewiesen wird. Das Organisationskapital beträgt danach CHF 90'864.83 und das zweckgebundene Fondskapital beläuft sich auf CHF 308'119.46.

Für die Vereinsrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Aufgrund unserer stichprobeweisen vorgenommenen Prüfungen bestätigen wir, dass

- Die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind,
- Die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- Die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Vereinsrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Vereinsrechnung 2020 zu genehmigen.

Die Rechnungsrevisoren



Hugo P. Stadelmann
1. Revisor
Eidg. dipl. Bankfach-Experte
Finanzplaner mit eidg. Fachausweis



Romy Theiler
2. Revisorin
Fachfrau HR und Finanzen

Beilage Vereinsrechnung 2020

AUSBLICK 2021

Nachdem wir im 2019 gleich zwei neue Standorte eröffneten, wollen wir die Erweiterung im 2021 in Angriff nehmen. Im Gebiet Schönbühl/Matthof soll ein neuer Vicino-Standort entstehen. Sobald ein zentraler, geeigneter Raum und eine Standortleitung gefunden sind, können wir starten. In gewohnter Manier wird sich auch dieser Standort gemeinsam mit den Nutzenden und den vorhandenen Quartierkräften entwickeln.

Bereits beschlossen ist, dass im Rahmen eines zweijährigen Pilotversuchs das «Vicino Guggi» entstehen wird. Vicino wird in die neu sanierten Räume des «Wohnen mit Dienstleistungen» unseres Vicino-Mitglieds «Viva Luzern» einziehen. Im zum Quartier hinaus geöffneten Haus soll ein Treffpunkt von Vicino entstehen, mit niederschweligen Angeboten und ebensolcher Beratung.

Im 2021 werden wir gemeinsam mit der *Hochschule Nordwestschweiz Soziale Arbeit* eine Begleitstudie starten. Diese soll das Zusammenspiel von Kosten / Nutzen von Vicino aufzeigen. Dabei sollen nicht nur die finanziellen Aspekte, sondern auch soziale Komponenten abgebildet werden. Wir kommen damit dem eigenen Anspruch und einem Auftrag des städtischen Parlaments nach.

DANK

Dass Vicino möglich ist, dafür gilt es ganz vielen zu danken. Allen voran den Nutzerinnen und Nutzern für das entgegengebrachte Vertrauen und das Mitgestalten an den verschiedenen Standorten. Genauso geht unser Dank an alle Quartierkräfte, die sich gemeinsam mit Vicino für dieselben Ziele engagieren.

Auch für Vicino sind Finanzen ein wichtiger Betriebsstoff. Für diese Unterstützung danken wir:

- der Rosemarie Aebi Stiftung
- der Cornelius Knüpfner Stiftung
- der Albert Koechlin Stiftung
- der St. Anna Stiftung
- der Age Stiftung
- der Stadt Luzern
- allen privaten Spenderinnen und Spender

sowie allen Mitglieder-Organisationen, die im 2020 einen freiwilligen Gönnerbeitrag leisteten.

Wir bedanken uns bei unseren Mitgliederorganisationen, dem politischen Beirat und den Vorstandsmitgliedern für das Mitdenken, -gestalten und Übernehmen von Verantwortung.

Unseren Mitarbeiterinnen gilt ein speziell grosses Dankeschön. Sie sind engagiert mit Kopf, Hand und Herz für die Idee von Vicino und die älteren Menschen im Quartier da. Sie hören zu und wirken gemeinsam mit Besucherinnen und Besuchern, Quartierkräften und Organisationen dafür, dass Menschen in unseren Quartieren alt werden können.

Eine neue Waschmaschine mit Touchscreen überfordert eine Besucherin. Vicino organisiert einen Hausbesuch. Eine vereinfachte Gebrauchsanweisung mit Fotos vom Ablauf wird erstellt, eine nachfolgende telefonische Beratung wird geführt. Seitdem ist es der Besucherin möglich, die Maschine selbst zu bedienen.
(Eine Geschichte, die Vicino schrieb)

Luzern, im Februar 2021



Christian Vogt, Co-Präsident



Tamara Renner, Co-Präsidentin

GÖNNER

Allgemeine Baugenossenschaft Luzern abl, Caritas Luzern, Genossenschaft Zeitgut Luzern, Hochschule Luzern, Katholische Kirche Stadt Luzern, Pro Senectute Luzern, Quartierverein Hirschmatt-Neustadt, Reformierte Kirche Stadt Luzern, Spitex Stadt Luzern, Stiftung Besuchsdienst Innerschweiz, Verein Haushilfe Luzern, Viva Luzern AG

ORGANISATION IM 2020

VORSTAND

Beat Däppeler, Ausschuss, Viva Luzern AG; Béatrice Reinhard-Peter, Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Luzern; Bruno Roelli, Ausschuss, Allgemeine Baugenossenschaft Luzern abl; Christine Giger, Stiftung Besuchsdienst Innerschweiz; Clemens Nieke, Hochschule Luzern; Evelyne Schrag, Beisitz, Stadt Luzern; Gabriela Räber, Caritas Luzern; Karin Blättler, Haushilfe Luzern; Livio Arfini, Ausschuss, Forum Luzern60plus; Marcel Schuler, Pro Senectute Kanton Luzern; Regula Schärli, Ausschuss, Genossenschaft Zeitgut Luzern; Tobias Hönger, Reformierte Kirche Stadt Luzern

CO-PRÄSIDIUM

Christian Vogt, Co-Präsident; Tamara Renner, Co-Präsidentin

MITARBEITERINNEN

Désirée Zemp, Standortleiterinnen Neustadt; Esther Helfenfinger, Standortleiterin Littau; Marianne Wyrsh, Standortleiterin Würzenbach; Michaela Christ, Assistentin Strategische Leitung; Olivia Petermann, Standortleiterin Neustadt; Wilma Wessel, Standortleiterin Neustadt

POLITISCHER BEIRAT

Martin Abele (GP), Rieska Dommann (FDP), Jörg Krähenbühl (SVP), Daniel Lütolf (GLP), Maria Pilotto (SP/JUSO), Michael Zeier-Rast (CVP)

REVISIONSSTELLE

Hugo P. Stadelmann, Eidg. dipl. Bankfach-Experte, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis; Romy Theiler, Fachfrau HR und Finanzen

IMPRESSUM

Herausgeber Verein Vicino Luzern

Gestaltung Sonja Rogger, Ultragrafis GmbH, Luzern

Fotos Wilma Wessel, Marianne Wyrsh, Esther Helfenfinger, Michaela Christ

Texte Alexander Gonzalez, Christian Vogt, Esther Helfenfinger, Marianne Wyrsh, Michaela Christ, Tamara Renner, Wilma Wessel